

# aktuell

Nr. 30

17.04.2014

## **BLBS**

*Im Gespräch mit der parlamentarischen Staatssekretärin des BMWi*

## **BIBB**

BIBB-Präsident Esser fordert mehr Wertschätzung für berufliche Bildung

## **BIBB**

*Von der Mechanik zur Mechatronik - auch mit zwei Rädern*

## **Deutscher Bundestag**

Regierung: EU-Garantie für Jugend erfüllt

## **Bundesrat**

Bundeseinheitliche Ausbildung zum OP-Assistenten

## **bildungsklick**

Nachwuchswettbewerb für innovative MINT-Unterrichtsideen 2014 entschieden

## **Berlin**

Senatorin Scheeres legt aktualisierte Notfallpläne vor

## **Mecklenburg-Vorpommern**

Universität Greifswald bekommt Lehrstuhl für Sonderpädagogik

## **RWTH Aachen University**

18. gtw-Herbstkonferenz 2014

## Termine

08./09.05.2014 Seminar Fachpraxislehrer, Thomasberg/ Königswinter

19.-21.05.2014 Seminar Dienst-, Tarif- und Versorgungsrecht, Ulm

23./24.05.2014 Seminar Junge Berufspädagogen, Thomasberg/Königswinter, „Persönlichkeitstraining“

## **BLBS**

### **Im Gespräch mit der parlamentarischen Staatssekretärin des BMWi**

Am 10.04.2014 trafen sich im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, in Berlin, der BLBS Bundesvorsitzende Eugen Straubinger und die BLBS Bundesgeschäftsführerin Dr. Kathrin Urban, zu einem Gespräch mit der parlamentarischen Staatssekretärin Iris Gleicke. Neben Themen wie Sicherung des Fachkräftemangels und Stärkung der berufsbildenden Schulen als Starke Partner der Wirtschaft, sprachen der BLBS Bundesvorsitzende und die parlamentarische Staatssekretärin über den demografischen Wandel und seine Folgen.

v.l.n.r.

Eugen Straubinger,  
Iris Gleicke,  
Dr. Karola Wolprecht



Copyright by BLBS

Quelle: BLBS

## **BIBB**

**BIBB-Präsident Esser fordert mehr Wertschätzung für berufliche Bildung**

Die Sozialpartner und der soziale Dialog spielen in der deutschen Berufsbildung eine wichtige Rolle. Dies gilt nicht nur für die Berufsausbildung, sondern zunehmend auch für die betriebliche Weiterbildung. Seit Anfang des letzten Jahrzehnts wurden gerade auch in großen Branchen Vereinbarungen zur betrieblichen Weiterbildung geschlossen. Die Umsetzung in die betriebliche Praxis gestaltet sich jedoch sehr unterschiedlich. Es zeigt sich, dass tarifvertragliche Regelungen zur Weiterbildung kein Selbstläufer sind, sondern Unterstützungsstrukturen brauchen.

Gemeinsam mit der Transferstelle der ESF-Initiative "weiter bilden" hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) daher am 3. und 4. April 2014 die Fachtagung "Sozialpartnerschaftliches Handeln in der betrieblichen Weiterbildung" durchgeführt.

mehr: <http://www.bibb.de/de/66783.htm>

## **BIBB**

### **Von der Mechanik zur Mechatronik - auch mit zwei Rädern**

Ausbildung für Zweiradmechatroniker/-innen modernisiert

Längst hat die technologische Entwicklung auch in der modernen Zweiradtechnik Einzug gehalten. Der Absatz von Fahrrädern mit Elektromotor wächst rasant - die sogenannten "E-Bikes" und "Pedelecs" sind voll im Trend. Auch der Anteil elektronischer Systeme an und in Motorrädern nimmt kontinuierlich zu. In den Hersteller-, Handels- und Handwerksbetrieben, die mit dieser Fahrzeugtechnik arbeiten, werden entsprechend ausgebildete Fachkräfte dringend benötigt. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat daher im Auftrag der Bundesregierung gemeinsam mit den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis die dreieinhalbjährige Berufsausbildung auf den neuesten Stand gebracht. Dabei hat die technologische Entwicklung auch Auswirkungen auf die Berufsbezeichnung: Aus dem/der Zweiradmechaniker/-in wird nun der/die Zweiradmechatroniker/-in.

mehr: <http://www.bibb.de/de/66810.htm>

## **Deutscher Bundestag**

### **Regierung: EU-Garantie für Jugend erfüllt**

(hib/CHE) Deutschland erfüllt die Empfehlungen der EU-Jugendgarantie zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit weitgehend. Das stellt die Bundesregierung in ihrem "Nationalen Implementierungsplan zur Umsetzung der EU-Jugendgarantie in Deutschland" fest. In dem nun als Unterrichtung (18/1108) vorliegenden Dokument begründet die Bundesregierung dies unter anderem mit der niedrigen Erwerbslosenquote junger Menschen bis 25 Jahre. Diese sei im Jahr 2013 mit 7,9 Prozent die niedrigste Quote unter den EU-Mitgliedstaaten (EU-Durchschnitt 2013: 23,5 Prozent) gewesen.

mehr: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/011/1801108.pdf>

## **Bundesrat**

### **Bundeseinheitliche Ausbildung zum OP-Assistenten**

Die Länder möchten die Ausbildung zum Operationstechnischen Assistenten bundeseinheitlich regeln und zugleich ihre Finanzierung sichern. In einem am 11. April 2014 beschlossenen Gesetzentwurf verweisen sie auf den voranschreitenden Fachkräftemangel in den Kliniken und die Notwendigkeit, dieses Berufsbild aufzuwerten.

Operationstechnische Assistenten sind Spezialisten und vereinen organisatorische sowie medizinisch-technische Fachkenntnisse rund um die operative Betreuung der Patienten. Insbesondere das komplexe Versorgungssystem macht ihren Einsatz erforderlich. Die bestehenden Landesregelungen sind nach Ansicht der Länder zu unterschiedlich und führen deshalb langfristig zur Zersplitterung des Heilberufswesens. Außerdem befürchten sie, dass die derzeitige Ausbildungsfinanzierung mit Blick auf das an Fallgruppen orientierte Abrechnungssystem nicht mehr gesichert ist.

mehr: <http://bildungsklick.de/pm/91068/bundeseinheitliche-ausbildung-zum-op-assistenten/>

## **bildungsklick**

### **Nachwuchswettbewerb für innovative MINT-Unterrichtsideen 2014 entschieden**

Bereits zum zweiten Mal hat der Ernst Klett Verlag zusammen mit dem Deutschen Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V., kurz MNU, zum Nachwuchswettbewerb "Innovative MINT-Unterrichtsideen" aufgerufen. Drei besonders innovative Unterrichtsideen engagierter Junglehrerinnen und Junglehrer wurden nun auf dem 105. MNU-Kongress in Kassel ausgezeichnet.

mehr: <http://bildungsklick.de/pm/91081/nachwuchswettbewerb-fuer-innovative-mint-unterrichtsideen-2014-entschieden/>

## **Berlin**

### **Senatorin Scheeres legt aktualisierte Notfallpläne vor**

"Die Notfallpläne für die Berliner Schule sind ein wichtiges Instrument im Bereich des Krisenmanagements an den Schulen. Sie geben Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern und Schulleitungen Handlungssicherheit in unterschiedlich belasteten Situationen. Schulen wissen durch die Notfallpläne genau, auf welche Unterstützungssysteme sie in Krisen- und Gewaltsituationen zurückgreifen können - ob auf die Schulpsychologie, Jugendhilfe, Polizei oder die Gesundheitseinrichtungen. Die Notfallpläne sind ein Nachschlagewerk, mit dem die Berliner Schulen täglich arbeiten", so Bildungssenatorin Sandra Scheeres.

Das Redaktionsteam hat die Inhalte, Kontaktverzeichnisse und gesetzliche Grundlagen auf ihre Aktualität überprüft und neben Korrekturen auch grundsätzliche Ergänzungen vorgenommen. Neu aufgenommen sind die Krisentelefone in Englisch, die Fachstelle für Suchtprävention, die Sektenleitstelle, das Kinderschutz Zentrum Berlin e.V. und die Beratungsstelle Hilfe für Jungs e.V. Überarbeitet wurden die Adressen und Telefonnummern von den Opferschutzbeauftragten der Polizei, der Gewalt- und Krisenteams der Schulpsychologen und zahlreicher Präventionsstellen.

mehr: <http://www.berlin.de/sen/bjw/presse/archiv/20140411.1130.396278.html>

## **Mecklenburg-Vorpommern**

### **Universität Greifswald bekommt Lehrstuhl für Sonderpädagogik**

Die Universität Greifswald wird künftig einen eigenen Lehrstuhl für Sonderpädagogik erhalten. Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald haben eine entsprechende Teilzielvereinbarung geschlossen. Die Vereinbarung sichert ab, dass Studierende des Lehramts an Regionalen Schulen und Gymnasien sonderpädagogisch ausgebildet werden.

"In Mecklenburg-Vorpommern werden immer mehr Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem und ohne erhöhten Förderbedarf gemeinsam lernen. Die Inklusion wird im Schulalltag immer wichtiger", sagte Bildungsminister Mathias Brodkorb. "Junge Lehrerinnen und Lehrer müssen deshalb bereits in der theoretischen Phase ihrer Lehramtsausbildung auf das Gemeinsame Lernen vorbereitet werden. Ihnen soll möglichst früh vermittelt werden, wie sie mit Schülerinnen und Schülern mit erhöhtem und ohne erhöhten Förderbedarf umgehen", so Brodkorb.

mehr: [http://www.regierung-mv.de/cms2/Regierungsportal\\_prod/Regierungsportal/de/bm/?pid=72282](http://www.regierung-mv.de/cms2/Regierungsportal_prod/Regierungsportal/de/bm/?pid=72282)

## Call for Papers

### 18. gtw-Herbstkonferenz 2014

am Mittwoch, 01. Oktober, und Donnerstag, 02. Oktober 2014,  
an der RWTH Aachen University

### **Titel der Tagung: Wandel der Erwerbsarbeit – Berufsbildgestaltung und Konzepte für die gewerblich-technischen Didaktiken**

Die Herbstkonferenz der *Gewerblich-Technischen-Wissenschaften und ihrer Didaktiken* (gtw<sup>1</sup>)<sup>1</sup> findet am 01. und 02. Oktober 2014 an der RWTH Aachen University statt. Die Veranstaltung wird gemeinsam vom *Institut für Arbeitswissenschaft* (IAW) und dem *Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Berufspädagogik* der RWTH Aachen University ausgerichtet.

Die Konferenz orientiert sich an dem Thema *Wandel der Erwerbsarbeit – Berufsbildgestaltung und Konzepte für die gewerblich-technischen Didaktiken*. Ein Wandel der Erwerbsarbeit in den gewerblich-technischen Domänen findet auf unterschiedlichen Ebenen statt. Auf der Konferenz werden vier dieser Ebenen durch die Tagungsschwerpunkte Industrie 4.0, nachhaltige Entwicklung in der beruflichen Bildung, Globalisierung und demografischer Wandel abgebildet. Die Ursachen und Verläufe der sich hier vollziehenden Wandlungsprozesse sind ein Schwerpunkt vieler existierender Forschungsinitiativen in unterschiedlichen Disziplinen – aber auch in inter- und transdisziplinären Forschungsverbänden. Im Rahmen der gtw-Konferenz 2014 werden die bislang vorliegenden Ergebnisse dieser Forschungsinitiativen zum Anlass genommen, die langfristigen Konsequenzen für die gewerblich-technischen Wissenschaften zu thematisieren. Im Mittelpunkt jedes Tagungsschwerpunktes stehen dabei folgende Fragen:

- Welche theoretischen Ansprüche können mit Blick auf die Verzahnung von Arbeit, Technik und Bildung aufgrund des technologischen und gesellschaftlichen Wandels zukünftig formuliert werden?
- Welche methodischen Anforderungen stellt der Wandel der Erwerbsarbeit an die zukünftige berufswissenschaftliche Forschung?
- Wie werden Facharbeit und Berufsbilder zukünftig gestaltet sein (müssen)?
- Welche Konsequenzen ergeben sich für die gewerblich-technischen Didaktiken, insbesondere hinsichtlich ihrer
  - o Modelle zur Kompetenzentwicklung und -diagnose,
  - o Strategien zur Curriculumentwicklung und -gestaltung,
  - o Konzepte in der Aus- und Weiterbildung,
  - o Unterrichtskonzepte und
  - o Prüfungskonzepte?

Die langfristigen Auswirkungen des Wandels der Erwerbsarbeit auf die Lehrerbildung für berufliche Schulen in den gewerblich-technischen Fachrichtungen werden in einem eigenen Tagungsschwerpunkt diskutiert.

### **Tagungsschwerpunkte**

#### **A.) Industrie 4.0**

- innovative Technologien, Fertigungsverfahren und Produktionssysteme sowie veränderte Fertigungs- und Montageprozesse;
- informationstechnische und arbeitsorganisatorische Innovationen, z. B. in den Themenbereichen Produktionsplanung und -steuerung, IT-Unterstützung und Datenmanagement, Cyber-physische Produktionssysteme und Big Data;
- technologie- und werkstofforientierte vs. prozessorientierte Berufskonzepte im Kontext steigender Produkt- und Prozesskomplexität;

---

<sup>1</sup> Die gtw ist eine Arbeitsgemeinschaft innerhalb der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.

- didaktische Strategien und Konzepte im Kontext der Prozessorientierung;
- etc.

## **B.) Nachhaltige Entwicklung in der beruflichen Bildung**

- ganzheitlich-institutionelle Ansätze einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bildungseinrichtungen;
- wirksame Verankerung des Leitgedankens Nachhaltigkeit auf curricularer Ebene;
- Instrumente zur Erhebung und didaktischen Beschreibung nachhaltigkeitsorientierter Handlungssituationen in der Erwerbstätigkeit;
- methodische Umsetzung auf mikrodidaktischer Ebene und instruktionstheoretische Aspekte in der beruflichen Bildung;
- etc.

## **C.) Globalisierung**

- Entwicklung der internationalen Standortkonkurrenz in gewerblich-technischer Facharbeit;
- Entwicklung der Dienstleistungsfacharbeit in gewerblich-technischen Domänen und Möglichkeiten und Chancen der Internationalisierung;
- Internationalisierung durch digitalisierbare Informationen und Informationssysteme;
- internationale Kooperationen;
- etc.

## **D.) Demografischer Wandel**

- Kontinuitäten und Durchlässigkeit durch abgestimmte Aus-, Fort- und Weiterbildungsberufe;
- Anerkennung und Akzeptanz beruflicher Qualifikationen;
- didaktische Strategien und Konzepte für ein lebenslanges Lernen;
- Berufsbiografien;
- etc.

## **E.) Lehrerbildung für berufliche Schulen in den gewerblich-technischen Fachrichtungen**

- Herausforderungen und Strategien für die forschungsorientierte Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern
- inhaltliche Anforderungen für die Lehrerbildung
- Kooperationen in der Lehrerbildung
- etc.

### **Termin für die Einreichung von Papers:**

~~30. April 2014~~ **neuer Termin: 14.05.2014**

**Bitte beachten:** Auf der gtw-Homepage ([www.gtw-Konferenz.de](http://www.gtw-Konferenz.de)) steht eine Formatvorlage für die Vorschläge und für die Struktur der einzureichenden einseitigen Kurzfassungen zur Verfügung.

### **Termin für die Einreichung von Arbeiten für die Teilnahme am gtw-Wissenschaftspreis:** 04.07.2014

Verliehen wird der gtw-Wissenschaftspreis im Rahmen der Abendveranstaltung der 18. gtw-Herbstkonferenz am 01. Oktober. Dafür können Diplom-, Staatsexamens-, oder Masterarbeiten sowie Promotionen mit der Abgabe zwischen 01. Juli 2012 und 30. Juni 2014 eingereicht werden (mehr unter: [www.gtw-Konferenz.de](http://www.gtw-Konferenz.de)).

### **Anschrift für die Einreichung von Vorschlägen:**



Prof. Dr. Martin Frenz, Institut für Arbeitswissenschaft, RWTH Aachen University,  
Bergdrisch 27, 52062 Aachen; Email: gtw2014@iaw.rwth-aachen.de

**Ausrichter:** Prof. Dr. Martin Frenz, Prof. Dr. Christopher M. Schlick, Prof. Dr. Tim Unger,  
RWTH Aachen University

**Veranstalter:** Arbeitsgemeinschaft *gewerblich-technische Wissenschaften und ihre Didaktiken*  
(gtw) in der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (GfA)

**Programmkomitee:** Reinhard Bader, Matthias Becker, Ralph Bruder, Ralph Dreher, Uwe  
Faßhauer, Martin Frenz, Thomas Hägele, Martin Hartmann, Klaus Jenewein, Werner  
Kuhlmeier, Rita Meyer, Johannes Meyser, Manuela Niethammer, Björn Paape, Christopher M.  
Schlick, Georg Spöttl, Franz Stuber, Tim Unger, Thomas Vollmer, Reinhold Weiß, Lars  
Windelband



---

Die Arbeitsgemeinschaft Gewerblich-Technische Wissenschaften und ihre Didaktiken (gtw) in der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V. (GfA) schreibt für wissenschaftliche Arbeiten, die wichtige Beiträge zur Entwicklung des Erkenntnisstandes in den gewerblich-technischen Wissenschaften und ihren Didaktiken leisten, den

### Wissenschaftspreis 2014

## Gewerblich–Technische Wissenschaften

aus. Der Wissenschaftspreis ist mit einem Geldpreis dotiert. Zielsetzung des Preises ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den gewerblich-technischen Wissenschaften und ihren Didaktiken durch die Auszeichnung herausragender wissenschaftlicher Arbeiten.

Dissertationen und Abschlussarbeiten<sup>1</sup>, die im Zeitraum vom 1. Juli 2012 bis zum 30. Juni 2014 abgeschlossen wurden und einen thematischen Schwerpunkt im Bereich der Arbeits-, Berufsbildungs- und Technikwissenschaften einnehmen, können an der Ausschreibung um den Wissenschaftspreis teilnehmen. Bewerbungen werden

**bis zum 4. Juli 2014**

unter Beifügung eines Exemplars der Arbeit, einer Kurzfassung von nicht mehr als zwei Seiten, der Kopie des Abschlusszeugnisses (Master-, Examens-, Promotionszeugnis) und einer höchstens zweiseitigen gutachterlichen Stellungnahme eines/r betreuenden Hochschullehrer/-in an folgende Anschrift erbeten<sup>2</sup>:

Prof. Dr. Martin Frenz  
Institut für Arbeitswissenschaft der RWTH Aachen University  
Bergdrisch 27  
52062 Aachen  
Email: m.frenz@iaw.rwth-aachen.de

Die Preisverleihung wird im Rahmen der Abendveranstaltung der gtw-Herbstkonferenz „Wandel der Erwerbsarbeit – Berufsbildgestaltung und Konzepte für die gewerblich-technischen Didaktiken“ am 01. Oktober 2014 erfolgen.

Die Sprecher der Arbeitsgemeinschaft gtw in der GfA	Prof. Dr. Matthias Becker, Universität Flensburg Prof. Dr. Georg Spöttl, Universität Bremen Prof. Dr. Lars Windelband, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
---	---

---

Wissenschaftspreis „Gewerblich-technische Wissenschaften 2014“ – gestiftet von

---

<sup>1</sup> Wissenschaftliche Arbeiten, die an einer Hochschule im deutschsprachigen Raum zum Abschluss von Diplom-,

**Deutscher Lehrpreis**

**Unterricht innovativ**

**Wir machen Schule. Wir gestalten Zukunft. Darauf sind wir stolz!**



**Deutscher  
Lehrpreis**

UNTERRICHT INNOVATIV

mehr: <http://www.lehrpreis.de/>



Den nächsten Newsletter erhalten Sie am 25.04.2014